



Anlage zur Presseinformation

Nordrhein-Westfalen zeichnet Kommunen und zivilgesellschaftliche Initiativen für Europa-Engagement aus

Seite 1 von 10

Landespresse- und
Informationsamt
40213 Düsseldorf
presse@stk.nrw.de

Telefon 0211 837-1134

Bürgertelefon 0211 837-1001
nrwdirekt@nrw.de
www.land.nrw

Weitere Hinweise zu den ausgezeichneten Akteuren:

Europaaktive Kommunen

1. Kreis Borken

Außengrenze Westfalens mit den Niederlanden wird als Chance verstanden, um grenzübergreifende Kooperationsprojekte umzusetzen; Plattform u. a. geboten durch EUREGIO mit Sitz in Gronau, dort 1958 Gründung des ersten grenzüberschreitenden Verbands dieser Art auf kommunaler Ebene;

2025: 50-jähriges Jubiläum des Bestehens des Kreises, Feier des 25. Jubiläums mit Partnerkreis Wroclaw / Breslau (PL); weitere Partnerschaften mit: Kobierzyce und Dugoleka, dort besteht ein regelmäßiger Austausch auf lokaler Ebene, der bezuschusst wird (Schule, Vereine etc.)

Europastadt Bocholt: Zusammenarbeit mit „Europe-Direct“, einem Informationszentrum, dessen EU-Förderung verlängert wurde;

Zuständigkeit EU-Angelegenheiten: „EU-Informations- und Koordinierungsstelle“ (unbefristete Vollzeitstelle seit 2001) in der Stabsstelle des Landrates, Zuständigkeit reicht von Kooperation mit anderen EU-Kompetenzstellen über Beratung bei Realisierung von Projekten aus EU-Förderprogrammen bis zu Auswertung kreisrelevanter EU-Informationen sowie deren Transfer in Verwaltung, Politik und Wirtschaft;

Wirtschaftsförderungsgesellschaft als 100-prozentige Tochter des Kreises Borken ist zentrale Anlaufstelle für D-NL-Wirtschaftsakteur*innen in der Region und selbst mit dem Projekt „Smart Solutions Lab“ in Interreg-Projekten aktiv;

Interreg-Projekte, durch Kreisverwaltung platziert: „Safeguard“, „Food Protects“ (Verbesserung Haltungsbedingungen Legehennen), „Deutsch-Niederländische Memorandum Münsterland-Oost Nederland“ (verschiedene Regionen beteiligt);

EUREGIO: Aktive Mitarbeit der Kreisverwaltung in EUREGIO-Ausschüssen, Mitglied im Arbeitskreis Europa des Landtags, Mitglied in einer „Thematafel“ der niederländischen Nachbarregion, Beratungsfunktion in Grenzhoppers-Initiative (Plattform für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch), GrenzInfoPunkt der EUREGIO Gronau: Beratungsangebot, dessen Mittel aufgestockt wurden;

Projekt DIWA (Drought Strategies in Water Management): Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen für Bekämpfung von Dürre (neues Phänomen in der Grenzregion);

Mitglied: EUROPA UNION Deutschland e.V., Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V., Deutsch-Niederländischer Gesellschaft e.V., Gründungsmitglied des Niederländisch-Deutschen Zweckverbands EUREGIO, Netzwerk „Building Europe with Local Councillors (BELC)“;

Websites, Verlinkungen, „kult Westmünsterland“ (kulturelle Bildung in der Grenzregion), Deutsch-Niederländische Grafikbörse (Aussteller*innen aus DE und NL) -> daraus entwickelte sich ein grenzüberschreitendes Grafiknetzwerk, „Trompetenbaum und Geigenfeige – Musik in Gärten und Parks im Münsterland“ (schönsten Gärten der

Grenzregion sollen für musikalische Einlagen geöffnet werden), European Energy Award Rezertifizierung mit Gold 2023 -> Klimaschutzaktivitäten, Teilnahme an Europäischen Mobilitätswoche;
 Unterstützung von Qualifizierungen zur Europaschule, Euregioprofilschulen, Partnerschaftsbüro der Kreisverwaltung hilft bei Kontaktvermittlung, Hilfstransporte in die Ukraine;
 Ausbau / Anschluss grenzüberschreitender ÖPNV; „Euregionales Netzwerk Arbeitsmigration“ (Unterbindung der Ausbeutung von Arbeitsmigration durch Zusammenarbeit der Behörden)

2. Stadt Bedburg (Rhein-Erft-Kreis)

Europaarbeit findet in der „Stabsstelle Demokratie, Internationales, Fördermittel (Stabsstelle DIF)“ statt, die im Bürgermeisterbüro seit Jahresbeginn integriert ist; erstellt strategischen Plan für Europaarbeit, koordiniert Städtepartnerschaftsarbeit und das Projekt „Bedburg lebt Demokratie!“ seit 2018; weitere Themenbereiche: Volkstrauertag, Nachhaltigkeit, Faire Woche und Reparatur Café, alle eng mit Europaarbeit verknüpft, Umsetzung der Projekte unter Beteiligung von Bürgermeisterbüro, DIF, Fachdienste 3 (Ordnung & Soziales), 4 (Schule, Bildung, Jugend) und 7 (Öffentlichkeitsarbeit);

Aufgabenteilung erfolgt innerhalb der DIF, dazu noch weitere Mitarbeitende ohne festen Stellenanteil, Besprechung von Projekten und Ideen in Dezernatsrunden und mit Bürgermeister;

Fördermittelmanagement durch DIF, Analyse der Möglichkeiten & gezielte Weitergabe an Zielgruppen, bei Bedarf Austausch / gemeinsame Antragsstellung;

Hauptziel der Europaarbeit: Einbeziehung der Bürger*innen in den europäischen Integrationsprozess, durch Aktionstage, Veranstaltungen, Publikationsreihen, gerichtet an / Anbindung von Jugendgruppen, Schüler*innen, Vereinen (v.a. Städtepartnerschaftsverein, Sport- und Kulturvereine), Initiativen, Künstler*innen sowie Ratsmitglieder;

Regelmäßige Treffen der Gremien des Projekts „Bedburg lebt Demokratie!“ motiviert Ehrenamtler*innen, Institutionen und Vereine, Projekte mit demokratischem und europäischem Bezug umzusetzen;

Ansprache der breiten Öffentlichkeit durch persönliche Einladungen, Ausschreibungen sowie Aushänge und Plakate;

Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Kontaktaufnahme zu bisherigen / potenziellen Partnern motiviert zum Mitmachen -> Information des Rats und der Fraktionsvorsitzenden über aktuelle / kommende Projekte;

Kein offizielles Europa-Leitbild / Europa-Strategie, jedoch Einstellung einer Mitarbeiterin für Europaangelegenheiten 2018 um dem Thema mehr Gewicht zu verleihen; seitdem Identifikation internationaler Partner und Gründung drei Städtepartnerschaften: Pardes Hanna-Karkur (2020, ISR), Mykolajiw (2022, UKR), Estepona (2024, ES), Gründung Städtepartnerschaftsverein Bedburg e.V., acht Mitglieder: Bürgermeister, Partnerschaftsbeauftragte, Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft;

Ziel: künftige Einbindung möglichst vieler Menschen aller Altersgruppen in Partnerschafts- und Europaarbeit zur Förderung der Völkerverständigung und des europäischen Integrationsprozesses -> Initiierung Workshop „Europawahl 2019 – Was Sie schon immer wissen wollten“;

Pflege der Städtepartnerschaften durch: Austausch im Bereich Windenergie, Rekultivierung und Ressourcenschutzsiedlung; Friedens-, Hilfs-, Kultur- und Europaпроекте, Wirtschafts- und Energiestrategien; Kultur- und Sprachprojekte; Erinnerungs- und Jugendprojekte;

Regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen zu Europathemen (Mitarbeiter*innen, Bürgermeister, Ehrenamtliche);

Europaschule Silverberg-Gymnasium: Beteiligung an regionalen Veranstaltungen mit Europabezug;

Erfolgreiche Teilnahme der Stadt an dem EU-Projekt WiFi4EU, Europa-Schecks bzw. Europawochen-Ausschreibungen des Landes NRW sowie an GIZ- sowie SKEW-Ausschreibungen

Sehr starke Vernetzung in der Europaarbeit, Austausch mit Fachnetzwerken, regionalen Kommunen, weiteren Multiplikator*innen, politischen Entscheidungsträger*innen

Zentrale Anknüpfungspunkte: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ: Bürgermeister als Vorsitzender, Leitung der DIF als Geschäftsführerin -> Synergie mit städtischer Europaarbeit), die Netzwerkstelle Städtepartnerschaften der Auslandsgesellschaft.de e.V., ergänzt durch Weiterbildungsangebote wie Bildungsreise der NRW-Europabeauftragten, Teilnahme der Vertreter*innen der Stadt an Veranstaltungen der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Kontaktpflege zu weiteren Abgeordneten als Teil der europapolitischen Strategie; IPZ bundesweit und mit EU-Institutionen tätig, um lokale Interessen (der Zivilgesellschaft) zu vertreten, Stadt Bedburg teilt Erfahrungen in Webinaren und Sitzungen; Kernbereich: Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Mykolajiw, Nachhaltigkeits- und Demokratieprojekte mit Europabezug;

Beteiligung an Projekt „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und Wiederaufbau in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“ seit zwei Jahren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern, Termine alle zwei Wochen;

Regelmäßige Beantwortung von Anfragen zu kommunalen Erfahrungen mit EU-Gesetzen und Initiativen unter Öffentlichkeitsbeteiligung über städtischen Kanälen;

Angebot Europaprojekte in Schulen und breiter Bevölkerung unter Einbindung kommunalpolitischer Akteure sowie Politiker des Landes, des Bundes und der Europebene;

Als Braunkohlerevier will die Region Modellregion werden, als europäischer Vorreiter, der zeigt, wie Wirtschaftskraft und Klimaschutz Hand in Hand gehen kann -> Networking zielt auf Fördermittel, Zukunftsfähigkeit der lokalen Wirtschaft, Rechtsrahmen für Neuansiedlungen und Beteiligung der Bevölkerung im Transformationsprozess;

Ansiedlung Microsoft-Rechenzentrum steigert Europas Interesse an Bedburg -> Austausch mit Partnerstädten um Herausforderungen zu meistern;

Vielfältige Kommunikation: lokale / regionale Presse, Europaschule, IPZ, Städtepartnerschaftsverein Bedburg e.V., Lokalzeitung (alle 14 Tage kostenlos): Fakten- und Mythenschutz, Informationskampagnen, Einladungen, Ankündigungen -> Beispiel: sechsteilige Reihe „Sind wir fit für Europa? Ist Europa fit für uns?“ (2019) -> Berichte zu zentralen EU-Themen, Mitmachmöglichkeiten, Europawahl;

Reihe „Was gefährdet unsere Demokratie?“ (Auseinandersetzen mit europäischen und demokratischen Herausforderungen, 2024)

Social Media Kanäle (Stadt und Bürgermeister), Nachberichterstattung, städtische Website, Pressemitteilungen, Berichte, Großplakate, IPZ-Netzwerke (Abgeordnete, EU-Institutionen, Mitgliederkommunen, Vereine bundes und EU-weit) Presseeinladung regional / lokal, Presseinformationen / -berichte (Zuarbeit für Presse, weil Mangel an Journalist*innen im Kreis) -> Ermöglichung breiter Berichterstattung und Erreichung / Motivation neuer Zielgruppen;

Großprojekt: „Bedburg ist bunt - Europafest der Kulturen“ (2024, internationale Beteiligung), Ausstellung „Die Europäische Union braucht Dich!“, Europa-Quiz sowie Tanz und Kultur aus vielen Ländern;

Europaflagge vor Rathaus, Kunstwerk als Symbol für europäische Werte;

Vielseitigkeit der Zielgruppen bei Projekten: Filmvorführungen, Diskussionen, World Cafés sowie Kunst- und Kulturprojekte, Aktionstage an Grundschulen, Europa-Rap, Mitmachtheater, Aktionen rund um den Europa-Tag mit Diskussionen, Informationen, Mitmachmöglichkeiten;

Beteiligte Gruppen, AGs der Schulen, Vereine und Träger der offenen Jugendarbeit erweitern die Bürgerbeteiligung -> künftig bessere Überwachung und Unterstützung der Vereine durch die Stadt;

Zivilgesellschaft kann für Europaprojekte auf städtische Öffentlichkeitsarbeit vertrauen;

Ehrenamtliche stammen selbst aus den unterschiedlichsten Ländern und verkörpern das interkulturelle Lernen

3. Stadt Espelkamp (Kreis Minden-Lübbecke)

Espelkamp ist eine europäische Stadtgründung: nach dem 2. Weltkrieg eine Siedlung für Geflüchtete und Vertriebene;
 bis heute Prägung der Stadt dadurch: Selbstverständnis der Integration, Toleranz und Offenheit bildet Brücke zur europäischen Idee;
 Heute haben 48,3 Prozent der Einwohner*innen Migrationshintergrund, doppelt so viel wie im Landesdurchschnitt NRW -> Vielfalt als Stärke: Demokratie & Zusammenhalt;
 Europaarbeit in mehreren Fachbereichen der Stadt angesiedelt, sodass Anknüpfung an bürgerschaftliches Engagement, Bildungsarbeit und Demokratieförderung erfolgt; Netzwerkorientierte Koordination der Aktivitäten, Abstimmung mit Bürgermeister, zuständigen Fachbereichsleitungen, Partnern aus Kirche, Aufbaugemeinschaft, Schulen und Vereinen;
 Bündnis „Bunt statt Schwarz-Weiß – für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“: seit neun Jahren Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure, es kooperieren zahlreiche gemeinnützige Vereine, Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, religiöse und politische Gruppen sowie Wirtschaftsunternehmen gemeinsam mit der Stadtverwaltung, um eine tolerante und weltoffene Stadtgesellschaft zu fördern, Treffen zweimal im Jahr um gemeinsame Aktivitäten zu organisieren;
 „Partnerschaft für Demokratie“: stärkere Einbindung gesellschaftlicher Gruppen, Schulen, Vereine und Jugendinitiativen, Entwicklung Beteiligungsformate, Projektumsetzung, Abstimmung Pressearbeit, aktuell Aufbau einer eigenen Website zur Vorstellung von Beispielen guter Praxis;
 Noch kein explizites „Europa-Leitbild“, aber Espelkamp verfolgt strategische Linie: Verankerung europäischer Werte im Alltag, Nutzung europäischer Förderprogramme, Ausbau von Beteiligungs- und Bildungsangeboten mit Europabezug;
 Während Corona-Pandemie setzte Espelkamp frühzeitig auf mehrsprachige Informationsangebote, um alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen;
 Ehrenamtsförderung, Fördermittelberatung durch die Stadt -> aktiv bemüht um EU-Fördermittel für lokale Projekte, bspw. Europaschecks;
 Mitglied Kommunen-Netzwerk NRW: Fortbildungen;
 Über Bundesprogramm „Demokratie leben!“ setzt sich Espelkamp für Erinnerungskultur und europäische Verbundenheit ein;
 Veranstaltung des „Colorita-Festival der Vielfalt“ gemeinsam mit lokalen Vereinen, feiert kulturelle Diversität und ist Ausdruck ihres Bekenntnisses zu einem Europa, in dem Unterschiede als Stärke gelten (über 2.000 Besucher*innen), 2024 stand EU im Mittelpunkt -> „Europawette“, Informationsangebot, Mitmachmöglichkeiten, Europahymne -> Fortsetzung und Ausbau 2026;
 Projekt „Müssen in der EU Kühe Windeln tragen?“: Aufklärung über Fakenews und Desinformation (im europäischen Kontext);
 Espelkamp pflegt Partnerschaften mit Kommunen in Ungarn und Schweden, sowie Schulen in Frankreich, Ungarn und Schweden für zivilgesellschaftliche Kooperationen wie Jugendaustausche; Bildungszusammenarbeit; Delegationsreisen um konkrete Kontakte zu knüpfen;
 Stadt sucht regelmäßig auch Gespräch mit Abgeordneten des europäischen Parlaments, des Bundestages;
 Einbindung überregionaler Strukturen durch kommunale Spitzenverbände für Informationsaustausch über Förderprogramme, Best-Practice, Anbindung an NRW-Landesvertretung in Brüssel -> Informationen zu EU-Förderlinien;
 Künftig: Dialog zwischen Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft gezielt ausbauen -> Einbezug dieser Akteure und ihrer europäischen Netzwerke durch Austauschformate, Veranstaltungen;
 Beteiligung der Stadt an Netzwerktreffen für europäische Perspektiven, man will die europäischen Netzwerke der Unternehmen nutzen (insbesondere im Bereich Datenschutz und Technologie);
 Kommunale Ehrenamtsförderung: Beratung zu Fördermitteln, Projektentwicklung;
 Unterstützung der Vereine durch Strukturen, Räume und gezielte Projektförderung;
 Sichtbare Europa-Kommunikation in Espelkamp: Durch Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise und Berichterstattung in der lokalen Presse zu europäischen Projekten / Veranstaltungen, Darstellung dieser Aktivitäten auf Social Media und Website

der Stadt, Flyer, mehrsprachige Broschüren, stadteigener Newsletter (Aktivitäten, Veranstaltungen, neue Fördermöglichkeiten);
 Erschließung neuer Zielgruppen durch: Schulen, mennonitische Kirchengemeinden, Vereine, Migrantenselbstorganisationen, Veranstaltungen in ungewöhnlichen Orten (Freibad, Jugendzentrum für niedrigschwellige Atmosphäre um Mitwirkung zu ermöglichen), Nachbarschaftsfrühstücken, Stadtteilgesprächen, thematischen Wochen;
 Ziele: Europa sichtbar machen, niedrigschwellig informieren und Beteiligung fördern, Fokus auf „erfahrbar“;
 Burano-Viertel (vielfältig, lebendig, barrierefrei -> gemeinsame Gestaltung durch Zivilgesellschaft);
 Nachbarschaftszentrum Espelkamp: Gemeinsames Fastenbrechen;
 Planung für Zukunft: Schwerpunkt Sichtbarkeit deutsch-französische Freundschaft (mittels Theaterprojekt);
 2026: Schwerpunkt Erinnerungskultur als Teil der europäischen Wertevermittlung -> Fortbildungen, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen, kulturelle Formate geplant

4. Stadt Siegburg (Rhein-Sieg-Kreis)

Koordination durch Amt für Bürgermeisterangelegenheiten; volle Personalstelle für Städtepartnerschaften; ressortübergreifende Integration, Fortbildung, Austausch; Verankerung Europaarbeit auf allen Ebenen -> Information / Mitwirkung Ausschuss für Partner- und Patenschaften sowie Rat;
 Fördermittelmanagement: Recherche, Einwerbung EU-Fördermittel, "Zuschussrichtlinie" (2023);
 Förderung der europäischen Nachhaltigkeitsziele im Tourismusbereich europäisches Meet & Greet beim Stadtfest, Jubiläumsfeiern mit den Partnerstädten, digitale Formate (Livestreams), Information über besondere Anlässe -> Einbezug Schulen, Vereine;
 Partnerschaftsverein Siegburg e.V.: Organisation von Begegnungen, Austauschprojekten mit Stadt (organisatorische und finanzielle Unterstützung);
 Initiativen aus Stadtgesellschaft, u.a. Karnevalsmotto „Brücke baue, em Jruuße un em Kleine, Minsche verbinde, Europa vereine“;
 Beispiele für Engagement: Europäisch geprägtes Bürgerfest im Rahmen des Stadtfestes, digitale Teilnehmungsformate und Livestreams zu europäischen Themen, Informationsveranstaltungen und Workshops für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, Ausstellungen, Diskussionsabende, Unterstützung von Schulaustauschen und Jugendbegegnungen (Erasmus+ an Schulen), Teilnahme an EU-Förder- und Austauschprojekten mit Partnerkommunen, Mitwirkung an NRW-weiten Netzwerktreffen und Erfahrungsaustausch, Teilnahme an europäischen Förderprojekten und Netzwerkveranstaltungen, regelmäßige Dialoge mit EU Abgeordneten und Institutionen, Beteiligung von Lehrkräften an europäischen Fachkonferenzen (etwa Karlspreisstiftung);
 Partnerstädte: Nogent sur Marne (FR), Bolesławiec (PL), Selçuk (TUR), Guarda (PRT), Orestiada (GR)
 Patenschaften: Minensuchboot „Siegburg“, Wachbataillon, Musikkorps der Bundeswehr; internationale Freundschaft Yuzawa (JP) seit 30 Jahren;
 Projekt eines Gymnasiums unter dem Motto „It's Better Together – Gegen Rassismus und Diskriminierung“ -> Zusammenarbeit mit GR;
 Bereitstellung Hilfsgüter und Mobiliar für UKR;
 Stadt beteiligt sich an Fachveranstaltungen, Konsultationen und Foren, etwa im Umfeld des Ausschusses der Regionen oder über das Regionalmanagement Köln / Bonn;
 Kommunikation: Website, digitaler Newsletter (u.a. Quartalsberichte „Aus den Partnerstädten“), soziale Medien, regelmäßige Pressemitteilungen, Zusammenarbeit mit lokalen Medien, Broschüren, Aushänge, Verknüpfung aktueller Ereignisse mit europäischen Bezügen, Partnerstadtplätze, Europaplatz, Europaflaggen;
 Erinnerungskultur: Gedenken der 1944 ermordeten Luxemburger Geiseln mit Delegationen;
 Zukünftig: Beteiligungsangebote ausbauen, Erfolge messbarer machen, erweiterte Öffentlichkeitsarbeit, kreative Ansätze, Fortführung / Intensivierung der Partnerschaften

5. Gemeinde Wadersloh (Kreis Warendorf)

Betreuung Europaarbeit durch Stabsstelle, die dem Bürgermeister untergeordnet ist, internationale Beziehungen: Beteiligung der zuständigen Fachbereiche, intensive Zusammenarbeit mit Deutsch-Französischem-Freundeskreis Wadersloh (DFF); Gemeinschaft mit Marcillat-en-Combraille und Nérès-les-Bains (FR): Benennung von Straßen, Schüleraustausche, Besuchergruppen -> Bürgerbusfahrt, Unterstützung bei Wunsch des Praktikums in einem Partnerbetrieb, Feier Partnerschaftsjubiläum mit Delegation, regelmäßige persönliche Treffen auf unterschiedlichen Ebenen (Antrittsbesuche Bürgermeister, Betriebsausflüge), gemeinsame Veranstaltungen zu denen auch Vertreter*innen der Vereine, Schulen, aus Bürgerschaft und gemeindliche Mandatsträger eingeladen sind; Unterstützung der partnerschaftlichen Aktivitäten wird im Haushaltsplan der Gemeinde durch ein Budget für Zuschüsse zu Schüleraustauschen, Vereinsfahrten gewährleistet; Mitglied in Deutscher Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE): Austausch, kommunaler Interessen auf europäischer Ebene, Veranstaltungen; Europafest 2019 (durch Ratsfraktionen); Mitglied der LEADER-Region Lippe-Möhrsee: Gemeinschaftsprojekt, unterstützt durch Gelder NRW / EU -> innovative Projekte; Beitritt der Gemeinde Wadersloh zum Deutschen Riga-Komitee 2020: Erinnerungskultur an Jüd*innen, Gedenkstein, regelmäßige Treffen, Gedenk- und Erinnerungsreise zu Gedenkstätten nach Riga; Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht; Auszeichnung „Europadiplom“ 2002, „Ehrenfahne“ 2007, „Europaplakette“ 2022; Kommunikation über regelmäßige Pressemitteilungen, Interviews, Hintergrundberichte, Lokalteil der Tageszeitung und örtliche Medien, Rathauspost

Europaaktive Zivilgesellschaften

1. Auslandsgesellschaft.de e. V. (Dortmund)

560 Mitglieder, davon 50 ehrenamtlich und 25 hauptamtlich; Im März 1949 gegründet, feierte letztes Jahr 75. Jubiläum; 28 Länderkreise und -gesellschaften; Eurodesk, Europe Direct Center, Europäischer Solidaritätskorps (bisher 65 junge Erwachsene eingebunden und in 15 Länder entsendet); Interessierte aller Altersgruppen, Fokus auf junge Erwachsene; 2024: Themen Migration und Integration, Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Rahmen der Vorbereitung auf die Europawahl; Plattform der Begegnung und des Dialogs (Austausch zwischen Generationen), Studienfahrten mit Diskussions-, Podiumsveranstaltungen mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, Austauschveranstaltungen zwischen Geflüchteten und der interessierten Öffentlichkeit (insb. im Ukraine-Kontext); Wissensvermittlung; Erinnerungsarbeit mit umfassendem Lehr- und Informationsangebot über die Bedeutung der EU, Gedenkstättenfahrten Nationalsozialismus; Netzwerkstelle Städtepartnerschaften: praxisnahe Völkerverständigung, Unterstützung bei organisatorischer Umsetzung, projektbezogene Finanzierung, Hervorhebung der Bedeutung der mehr als 20.000 Städtepartnerschaften in Europa; Zielgruppen: Einzelpersonen in privaten und beruflichen Kontexten, Kommunen, Bundesländer (insbesondere NRW), europäische und internationale Partnerstädte, Organisationen, Auszubildende, Vereine, Multiplikatoren, Schulen, Universitäten; Reichweite über 10.000 Menschen jährlich, agiert landesweit in NRW, gezielte Ansprache potenzieller Interessenten durch Vorstand, Kuratorium, leitende Angestellte; Leitidee: Bewältigung der Herausforderungen der europäischen Zivilgesellschaft (u.a. Nationalismus, Klimawandel, Digitalisierung) als Zusammenspiel zwischen verschiedenen Akteuren;

Möchte Menschen für Völkerverständigung, Humanität und Toleranz gewinnen und ihnen den Austausch ermöglichen, suchen dafür strategische Förderer und Partner; mit dem Auslandsinstitut, und Institut für Politische Bildung breitgefächertes Angebot, das laut eigener Aussage zu fast jedem europapolitischen Thema handfeste Antworten liefern kann

Seite 7 von 10

2. Deutsch-Französisches Kulturinstitut Aachen e. V. (Aachen)

121 Mitglieder, davon 15 ehrenamtlich, acht hauptamtlich;
Impulsgeber für ein offenes, vielfältiges und gelebtes Europa;
Anliegen: europäische Werte wie Demokratie, kulturelle Vielfalt, Meinungsfreiheit und Solidarität im Alltag erlebbar machen, Fokus auf junge Menschen in Aachen und Region, Lage im Dreiländereck macht es zu einem Knotenpunkt europäischer Begegnungen;
Zusammenarbeit mit anderen Kultureinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, Jugendzentren, Bürgerinitiativen, Schulen und Hochschulen in Stadt und Region, Instituts français, Partner*innen im deutschsprachigen Teil Belgiens, Akteur*innen der französischen Partnerstadt Reims und aus anderen Regionen Frankreichs -> Engagement lokal verankert, aber europäisch vernetzt;
Formate: regelmäßige Netzwerktreffen für Partnerschaftsvereine, Kulturveranstaltungen anlässlich des Deutsch-Französischen Tags und der Europawoche, Ateliers an Schulen zu europäischen Themen, Online-Sprechstunde zum Studium in Frankreich, Veranstaltungen rund um den Karlspreis, europäische Debatten;
Leitidee: europäische Bewusstsein vor Ort stärken und Europa noch stärker als gemeinsamen Lebensraum erfahrbar machen;
Niedrigschwellige Formate wie monatlicher Stammtisch, Reihe von Kulturspaziergängen, regelmäßige Filmabende, philosophische Salons, Kneipenquiz, Länderabende, Exkursionen, Speed-Friendings, Jam Sessions -> Angebote für alle Bevölkerungsgruppen, Erreichen neuer Zielgruppen, Stärkung des interkulturellen Dialogs in der Region;
Impulsgeber für Kooperationen, Zusammenarbeit mit neuen Partner*innen, Erschließung neuer Veranstaltungsräume;
2025 wurden 175 spartenübergreifende Veranstaltungen organisiert, mit 135 Partner*innen zusammengearbeitet, insg. 7.000 Besucher*innen;
Kommunikation über Website, Newsletter, Social Media (Instagram, Facebook), externe Kulturseiten, Presse;
Klassische Bildungsformate, aber bewusste Arbeit mit neuen Ansätzen und Orten -> Online Vortragsreihe „Mein Europa“ (junge Referent*innen stellen ihre Herkunftsländer vor)

3. Europa-Union Bocholt e. V. Kreisverband in der Euregio (Bocholt, Kreis Borken)

98 Mitglieder, 6 Ehrenamtliche
Vor 74 Jahren gegründet durch Bocholter Bürger, aus ersten dt-nl. Treffen entwickelte sich ehrenamtlich organisierter Verband mit diesen Leitideen: Förderung der europäischen Einigung und Demokratie, Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene, Aufklärung und Information der Bevölkerung über europäische Themen, Rechte, Politik und aktuelle Entwicklungen, Europa als lebendiger Raum;
Zunächst nur Veranstaltungen, Gespräche, Diskussionsforen, woraus regelmäßige Formate entstanden -> Informationsabende, Vorträge, Online-Dialoge, Wahl-Arenen, Präsenz an Infoständen mit Bürgerbefragungen;
Geplant: stärkere Bürgerbeteiligung, mehr direkte Demokratie, stärkeres Bewusstsein bei Jüngeren;
Zusammenarbeit mit städtischen Institutionen;
Gliederungsverband der Europa-Union Deutschland (EUD) und NRW;
Mitwirkung in Diskussionsforen auf Landes- und Bundesebene der EUD, Wahl-Arenen, Bürgerdialoge, Quizze, Vortragsveranstaltungen zu KI, EU-bezogene Exkursionen

(Schill-Kaserne, Lippewerk); Mitgliederwerbung über Schnuppergolf, Informationsveranstaltungen zu Politik in USA und FR
 Zielgruppe: Bürger*innen in Bocholt und Region, werden erreicht durch Vortragsabende, Bürgerdialoge, Wahl-Arenen, Diskussionsrunden hybrid / digital, niedrigschwellige Veranstaltungen;
 Multiplikatoren (Politik, Verwaltung, Vereine, Medien) werden erreicht durch Kooperationsprojekte;
 Kommunikation über lokale Presse, E-Mail-Verteiler, Veröffentlichungen auf der Homepage, Kooperation mit EUROPE DIRECT, Medienberichte, Flyer;
 Veranstaltungsteilnehmende: unterschiedlich, zwischen 30 und 500;
 Neumitgliederakquise über Veranstaltungen und Jugendprojekte

4. Islamische Gemeinde Herne-Röhlinghausen e. V.

100 Mitglieder, davon 20 ehrenamtlich und zwei hauptamtlich;
 Engagement für europäische Idee schon seit vielen Jahren;
 Entwicklung von ersten Dialogveranstaltungen für Jugendliche zu einem strukturierten Programm, das heute regelmäßig Kinder, Jugendliche und Erwachsene anspricht, v.a. mit Migrationshintergrund;
 Ziel ist: Vermittlung europäischer Werte, Abbau von Vorurteilen, Förderung von Toleranz, politische Teilhabe von Jugendlichen und interreligiöser Dialog;
 Aktiv bei „Demokratie leben“ und den „Europa-Schecks“;
 Verschiedene Veranstaltungen mit Europabezug etwa Verteilung von Büchern, insb. Kinderbuch „Der kleine Stern in Europa“ und verschiedene Vorträge etc.;
 Erreichen mehrere hundert Menschen jährlich;
 Flyer, Social Media, Gemeindebriefe und lokale Presse zur Verbreitung der Aktivitäten;
 Wollen vornehmlich Zielgruppen, die wenig Kontakt zu Europa haben, ansprechen, etwa Jugendliche, durch gezielt angepasste Sprache in der Veranstaltungsreihe „Walah, ich steh' auf Europa“;
 Teilnehmende berichten, dass sie nach Veranstaltungen Europa stärker mit Demokratie, Frieden und Solidarität verbinden

5. Junge Europäische Föderalist:innen NRW (Dortmund)

480 Mitglieder, davon 40 ehrenamtlich;
 Proeuropäischer, überparteilicher Jugendverband;
 Entstand nach dem Zweiten Weltkrieg (über 70 Jahre alt) aus der Überzeugung, ein geeintes Europa sei die beste Garantie für dauerhaften Frieden;
 Wollen Menschen in NRW – gerade solche mit wenig Berührungspunkten mit der EU – erreichen und zum Mitmachen ermutigen;
 Setzen auf politische Kampagnen, niedrigschwellige Bildungsarbeit, kulturelle Begegnungen und Formate, die Europa vor Ort erlebbar machen und Raum, Inspiration und konkrete Beteiligungsmöglichkeiten schaffen;
 Landesverband umfasst sieben lokale und einen digitalen Kreisverband;
 Von Mitgliedern engagieren sich ca. 40 regelmäßig aktiv;
 Engagement ist ausschließlich ehrenamtlich;
 Kooperieren eng mit Europe Direct Zentren, anderen JEF-Verbänden in ganz Europa, Jugendringen, Hochschulgruppen, Städten, Schulen, Universitäten, überparteilichen Verbänden und anlassbezogen mit Partei(jugend)en;
 Zu Projekten gehören etwa jährlich mehrere Simulationen des Europäischen Parlaments mit 60 bis 100 Schüler*innen, digitale und lokale Kampagnen im Vorfeld von Wahlen, jährliche europäische Bildungsfahrt, zuletzt „Themenmonat Schengen“, Kampagne „EU in die Verfassung“ von 2020, die der Auslöser dafür war, dass die NRW-Landesverfassung mittlerweile ein Bekenntnis zur EU umfasst;
 Zielgruppe: junge Menschen zwischen 16 und 34 Jahren;
 Einzelne Veranstaltungen sprechen bis zu mehrere hundert Menschen an, Social Media Beiträge haben regelmäßig mehrere hundert Aufrufe und Interaktionen;

Aktivitäten werden über interne WhatsApp-Communities, Newsletter, Instagram, städtische / universitäre Newsletter, Partnerorganisationen und lokale Eventkalender bekannt gemacht;

Auf diesen Veranstaltungen sowie Social Media werden neue Mitstreiter*innen gewonnen;

An Demonstrationen für mehr Demokratie in Düsseldorf nahmen Politiker*innen wie Stephan Keller und Nathanael Liminski teil, überparteiliche Bündnisse, verschiedene Parteien und mehrere hunderte Bürger*innen;

Bei Podiumsdiskussion zur Europawahl 2024 diskutierten Vertreter*innen zahlreicher Parteien, auch MdEPs, wobei das Publikum direkt durch Fragen und Online-Abstimmungen partizipieren konnte;

Kombinieren Überparteilichkeit, europäische Vernetzung und ehrenamtliches Engagement; wollen damit zeigen, dass gemeinsame Ziele stärker verbinden als politische Differenzen teilen;

Einziger europaweit aktiver überparteilicher proeuropäischer Jugendverband;

Durch virtuellen Kreisverband wollen sie junge Menschen in strukturschwachen Regionen digital erreichen und ihnen überregionale Teilhabe und Vernetzung ermöglichen;

Es ist ihnen besonders wichtig, Wissen und Begeisterung für Europa weiterzugeben

6. Pulse of Europe Köln (Köln)

100 Mitglieder, davon sechs ehrenamtlich;

pro-europäische überparteiliche und unabhängige Bürgerbewegung, die nach der Entscheidung zum Brexit und der 1. Trump-Wahl 2016 entstanden ist;

Organisation von Kundgebungen für Europa (Köln), Schulformate - Workshop für 60 – 120 Minuten im Speed-Dating-Format (Politik, inklusive ihrer Vertreter*innen), Info-Tische (Werbung für demokratisches Europa, Gespräche), Autorenlesungen (pro-europäischer Inhalt), Podiumsdiskussionen, Gruppenfahrten zu europäischen Stationen; Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Organisationen, Städtepartnerschaften; Leitidee: Eintreten für vereintes Europa mit demokratischen Prinzipien, wie der Achtung der Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit;

Kommunikation: Bekanntgabe der Veranstaltungen über Newsletter; örtliche Presse, 2.000 Mail-Adressen, Social Media, Lehrer*innen, Freiwillige Agentur

7. Serqe&Nina Interkulturelle Musikprojekte (Düsseldorf)

Vier Ehrenamtliche;

Stärkung der dt.-frz. Freundschaft durch Bekanntmachung frankophoner Musik in DE -> Entstehung Chance-Festival in Düsseldorf 2021;

Konzertabende, Podcast, Panels zu europäischen Themen, Diskussionen zur Demokratiewahrung und Workshops zu Nachhaltigkeit -> Verbindung von Kultur mit gesellschaftlichem Diskurs, Schaffung Begegnungsräume, Musik als Brückenbauer; Schwerpunkt auf Pop und Hip-hop, um die junge Generation (16 bis 29 Jahre) für die europäische Idee zu begeistern;

Festival kostenlos & Open-Air -> niedrighschwellig, mehrere Tausend Besucher*innen; Künstler*innen gestalten mit;

Partner: Theatermuseum Düsseldorf, NGOs, Hochschulen sowie Festivals in Frankreich (etwa Fluctuations in Straßburg);

Vernetzung und Weiterentwicklung, Fokus auf Nachhaltigkeit (klimabewusste Mobilität bis Komposttoiletten);

Leitidee: Wahrung einer freien und demokratischen Gesellschaft in Europa;

Hohe Reichweite mittels: (über-)regionaler Medien (Radio, Print, TV, Online: etwa RP, NRZ), Begleitung durch Medienpartner WDR Cosmo, ARTE, WHAT THE FRANCE, Austausch mit Centre National de la Musique in Paris, Institut français NRW, Duesseldorf Accueil, Route NN;

Kommunikation mit: deutsch-französischer Parlamentariergruppe des Landtags NRW, Kulturreich Düsseldorf, Staatskanzlei NRW, deutsch-französische Kulturbvollmächtigte, Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds;

Verankerung politischer Themen im öffentlichen Raum, Erreichen neuer Gruppen, Besonderheit Verbindung von ernsthaften Inhalten mit positiver Festivalatmosphäre; Partizipativer Ansatz: Panels im Park, Publikumsquizze und Workshops -> Austausch auf Augenhöhe, Besucher*innen als Teil des Programms; Künftig: dauerhafte deutsch-französische Plattform, die sich weiterentwickelt und weitere Kooperationen über das Festival hinaus anstößt

8. Wir in Europa e. V. (Brühl, Rhein-Erft-Kreis)

65 Mitglieder, davon 25 ehrenamtlich;
Verein wurde anlässlich des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine gegründet; Schwerpunkt der Arbeit ist Unterstützung der Ukraine und ukrainischen Geflüchteten im Rhein-Erft-Kreis, insb. Brühl;
Aktivitäten / Projekte umfassten u.a.: Organisation eines Planspiels im Karl-Schiller-Berufskolleg (Brühl) im Vorfeld der Europawahl, Veranstaltung eines Konzerts sowie parteiübergreifender Aktionen zum Thema „75 Jahre Grundgesetz“ im Mai 2024, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Mihai Eminescu Trust, wodurch Jugendliche Roma in Siebenbürgen unterstützt und Informationsreisen nach Rumänien durchgeführt werden;
Planung, im Dezember 2025 zum vierten Mal in Folge auf Weihnachtsmarkt in Brühl Handwerksprodukte gegen Spende für Projekte in Ukraine und Rumänien abzugeben; Motto: „Wir bauen unser Europa“;
Aufbauen von Reichweite durch: regelmäßige Newsletter, Veranstaltungen im Monatsrhythmus (Konzerte, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen), Verbreitung der Aktivitäten mit Pressemitteilungen, Vorstellung von Projekten im Kulturausschuss der Stadt Brühl, Kooperationsvereinbarungen mit Stiftungen wie bspw. Mihai Eminescu Trust, Stadtverein Weißwasser etc., Social Media Präsenz (Facebook, Instagram); Unterstützer / Sponsoren sind u.a. Lions Club, Stadtwerke Brühl, Kreissparkasse Köln, Sparda West;
Geschätzte Reichweite in Region ca. 3.000 - 5.000 Personen (abhängig von Projekten); Arbeiten strikt parteiübergreifend und gemeinnützig;
Projekte i.d.R. gemeinschaftlich mit anderen Organisationen, um Reichweite zu erhöhen;
Versuchen, insb. Mittel- und osteuropäische Länder der deutschen Bevölkerung näher zu bringen, um europäischen Zusammenhalt zu fördern